

Individuelle Hilfestellung bei Tinnitus

Hörakustikmeisterin Ute Wilhelm



Aus meiner langjährigen Erfahrung weiß ich, wie belastend ein chronischer Tinnitus für die Betroffenen ist. Deshalb steht am Anfang immer ein ausführliches Gespräch. Darin klären wir die genaue Art

und Dauer Ihrer Beeinträchtigungen. Daraus folgt, welche Behandlungsmethoden Sie bisher ausgeschöpft haben und welche für die Zukunft erfolgversprechend sind.

Falls Sie sich für ein ärztlich verordnetes Tinnitus-Retraining-Gerät entschieden haben, erläutere ich Ihnen die Wirkungsweise und den therapeutischen Nutzen der Geräte. Zur Auswahl stehen verschiedene Modelle, auch in Kombination mit Hörgeräten.

Bei $\frac{3}{4}$ der Betroffenen tritt der Tinnitus in Kombination mit einem Hörverlust auf. Ein Hörgerät sorgt dafür, dass die normalen Umgebungslaute wieder wahrgenommen und die störenden Ohrgeräusche zurückgedrängt werden.

Jeder Tinnitus-Retrainer wird individuell für Sie angepasst und programmiert. Die Tragedauer wird langsam gesteigert und nach Abnahme des Tinnitus auch wieder verringert.



Inhaberin:
Ute Wilhelm
Hörakustikmeisterin

Hagener Straße 374
44229 Dortmund

Telefon 0231 - 280 93 39
Telefax 0231 - 280 93 40

info@kirch-hör.de
www.kirch-hör.de

Geschäftszeiten:
Mo - Fr 09.30 - 14.00 Uhr und
15.00 - 18.00 Uhr

Tinnitus- Retraining- Therapie



**Vernetzte Hilfen für Menschen
mit chronischem Tinnitus**



Chronischer Tinnitus – Lärm der Seele

Von chronischem Tinnitus spricht man dann, wenn dieser drei bis sechs Monate anhält. Bundesweit sind etwa 3 Millionen Menschen betroffen, bei denen nach Ausschöpfen der medizinischen Möglichkeiten die störenden Ohrgeräusche bestehen bleiben.

Die Betroffenen kommen oft in einen Teufelskreis: Je mehr sie sich auf die Geräusche konzentrieren, desto lauter und störender empfinden sie diese.

Folgen sind häufig Konzentrations- und Einschlafstörungen, Überempfindlichkeit bei lauten Geräuschen, depressive Phasen, Leistungstiefs und Einschränkung der sozialen Kontakte.

Ein chronischer Tinnitus kann viele Ursachen haben; oft bedingen sie sich auch gegenseitig. Ein Netzwerk unterschiedlicher Disziplinen bietet die Chance, diese Ursachen aufzuspüren.



Tinnitus-Retraining-Therapie

Eine Behandlung, die schon vielen Betroffenen geholfen hat, ist die Retraining-Therapie. Hierbei wird die Aufmerksamkeit und Wahrnehmung der Ohrgeräusche „umgeleitet“ mit dem Ziel, diese nicht mehr bis zum Bewusstsein vordringen zu lassen. HNO-Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten und Hörgeräteakustiker arbeiten dabei eng zusammen.

HNO-Ärzte klären die körperlichen Ursachen ab und verordnen weitergehende Hilfen und Therapien.

Zahnärzte untersuchen, inwieweit Kieferfehlstellungen für das Entstehen eines Tinnitus verantwortlich sind.

Psychologen bieten spezielle Entspannungstechniken an, mit denen Stress und Anspannung verringert werden. Die Betroffenen entwickeln eine gelasseneren Haltung.

Hörgeräteakustiker sind Spezialisten für Tinnitus-Retrainings- und Hörgeräte. Sie bieten individuell angepasste technische Lösungen, um die Ohrgeräusche zu mindern und das Hören zu normalisieren.

Tinnitus-Retrainings-Geräte

Tinnitus-Retrainer erzeugen ein angenehmes Rauschen (Meeresrauschen), das leiser ist als die Ohrgeräusche, der Tinnitus wird umspült und eingebettet. Der Tinnitus soll aus dem Rauschen wie die kleine Spitze eines Berges aus den Wolken heraus schauen.

So kann das Gehirn an das Geräusch gewöhnt werden. Der Tinnitus wird zunehmend als harmlos und unwichtig empfunden.

Mit der Zeit kommt es dazu, dass die Ohrgeräusche nicht mehr oder nur noch selten wahrgenommen werden. Sie werden aus der Wahrnehmung ausgeblendet, wie beispielsweise das Brummen eines Kühlschranks.



Experten für die Anpassung von Tinnitusgeräten sind die Hörgeräteakustiker. Sie sorgen mit der technischen und anatomischen Anpassung für einen angenehmen Sitz der Tinnitus-Retrainer und ein optimales Hörergebnis.